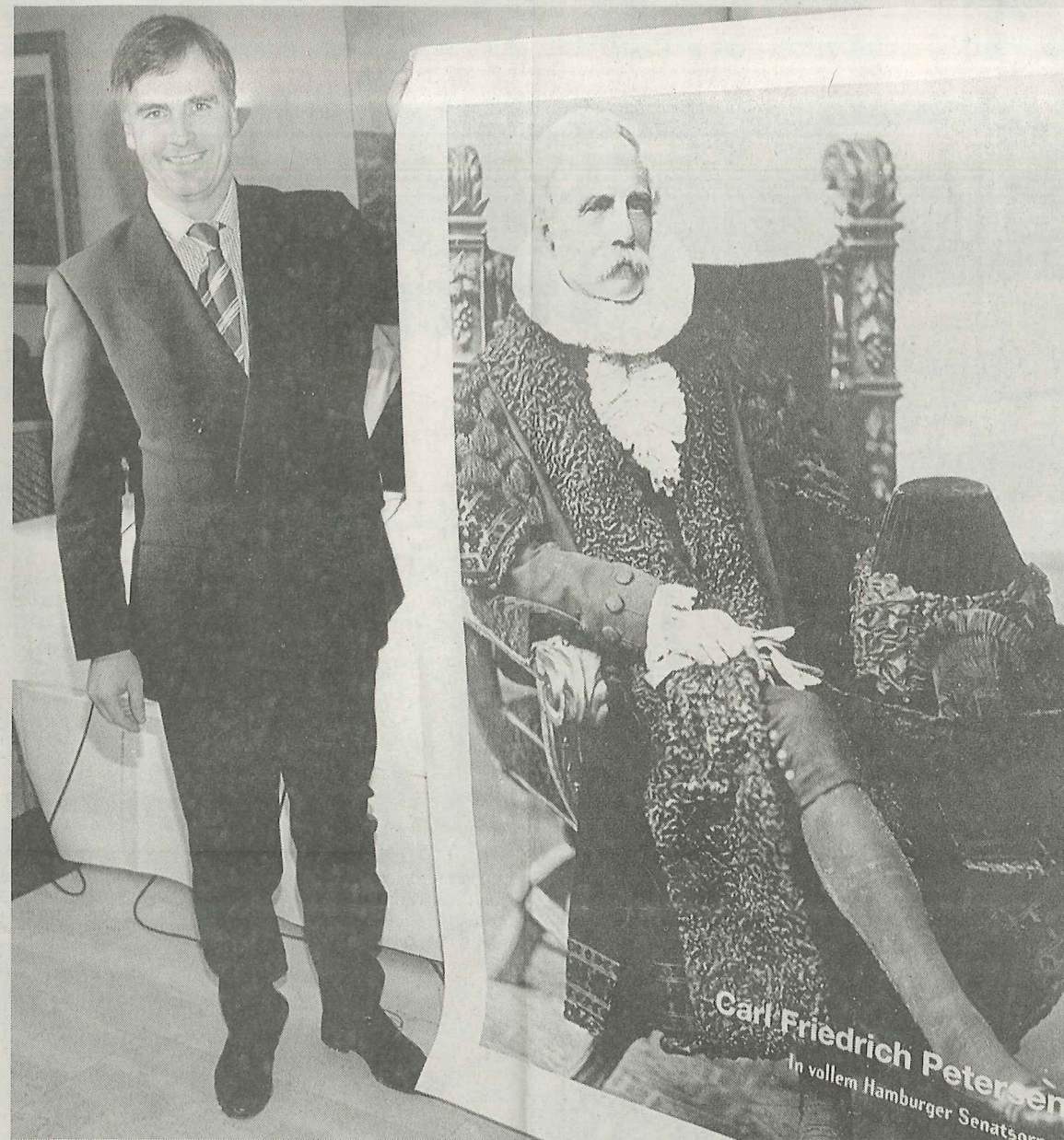


Salongespräch über die hanseatischen Werte

Abschluss der Ausstellung mit einem Essen für 80 Gäste der Werbegemeinschaft Hamburger Hof



Dr. Mathias Petersen mit dem Bild seines Vorfahren Carl Friedrich Petersen (1808 bis 1892)

Das Buch „Hanseatische Dynastien“ von Arne Cornelius Wasmuth sorgte schon bei der Präsentation Anfang Oktober für Furore unter den alten traditionsbewussten Hamburger Familien – und nicht nur bei denen. Der Hamburger Hof arrangierte mit riesig vergrößerten Fotografien aus dem Buch eine Ausstellung, die bis Mittwoch gezeigt wurde. Mit einer Einladung zum Abendessen im Il Ristorante bedankte sich die Werbegemeinschaft Hamburger Hof bei den „hanseatischen Buch-Familien“. 80 Gäste erlebten in einer besonders schönen Atmosphäre einen wunderbaren Abend mit fabulösem Dinner, Havannas (gesponsert von Pfeifen Timm) und einem Salongespräch mit



DORIS BANUSCHER

LEUTE VON WELT
TEL. 34 72 78 88
FAX 34 55 14

Tita Müller, geborene Godeffroy, Dr. Mathias Petersen, Nachfahre von Carl Friedrich Petersen, der zwischen 1876 bis 1892 drei Mal Bürgermeister war, und Dr. Gerti v. Bismarck. Das Thema: „Gibt es hanseatische Werte und haben sie eine Zukunft?“ Die Gäbe es wohl noch, aber die können heute nur in veränderter Form gelebt werden, meinte Tita Müller. Mathias Petersen, Abgeordneter der Bürgerschaft, fordert, dass sich Mitglieder alter Familien wieder mehr politisch engagieren müssten: „Das gehört zur Tradition und ist Bürgerpflicht.“ Unter anderen dabei: Dr. Carl August Schröder, Oberhaupt der Familie Schröder; Dr. Torben Todsén, Ole Wasmuth, Christian Freiherr von Humboldt-Dachroeden, Nikolas Graf Bernstorff, Dr. Dagmar Schomburg.



Fritz Wepper, Jutta Speidel und Rosel Zech beim Fototermin zur ARD-Serie „Um Himmels Willen“

Mit viel Witz und List

Fritz Wepper landete erst um 10 Uhr in Fuhlsbüttel. Und da eigentlich sollte der Fototermin in Winterhude schon stattfinden. Aber kaum war er da, ging's auch schon los: Mit Jutta Speidel, Rosel Zech, Anna Luise Kish, Anne Weinknecht, Emanuela von Frankenberg, Karin Gregorek und Lars Westström stellte sich Wepper erst den Fotografen und danach den Journalisten. Alle agieren in der neuen ARD-Serie „Um Himmels Willen“. Die 13 Folgen starten am 8. Januar zur besten Sendezeit, 20.15 Uhr, im Ersten. Jutta Speidel spielt eine Nonne, die mit viel Witz und List um ein Klosterstift gegen den Bürgermeister (Fritz Wepper) kämpft.

Geheimnisse preisgegeben

Dass Kochen Spaß machen kann, ist ja bekannt. Dass aber „Kochen hilft“, das will der NDR-Kochstar Rainer Sass mit seinem vierten Kochbuch beweisen. Die Rezepte und Fotos auf knapp 200 Seiten haben das gewohnte gute Sass-Niveau. Der Erfolg des Fernseh- und NDR 2-Kochs liegt an den nachvollziehbaren, bodenständigen Geheimnissen der guten Küche, die er preisgibt. „Im freundlichen Sinne sind meine Rezepte ‚hausbacken‘“, so Sass bei der Präsentation von „Kochen hilft“ (Artfound Verlag, 40 Mark) im Restaurant Zeik. Neben dem Buch gibt's nun auch die Doppel-CD mit Rezepten, und kulinarisch getesteter Musik (Warner Music).



Stammen ebenfalls aus einer alten hanseatischen Dynastie: Arnold und Bettina Sieveking



Joachim und Stephanie Jencquel genossen den Abend mit Dinner und Salongespräch im Il Ristorante



Tita Müller und Dr. Gerti v. Bismarck diskutierten über hanseatische Werte und ihre Zukunft



Hilda und Arthur Duncker, die ihre Kunst- und Theaterbegeisterung von ihren Vorfahren geerbt haben



Helga und Edmund Sillem, Rechtsanwalt. Seine Familie baute 1846 den Hamburger Hof



Marianne v. Usstar (aus der Vorwerk-Familie) mit den Töchtern Julie Probst und Sitta v. Borcke

FOTOS: JOOST



Dipl. Kfm. G. Volkert Vorwerk (Greenwich Associates) mit seiner Frau Christine



Bei der Präsentation ließ Rainer Sass (r.) ein Mal kochen – von Zeik-Chef Axel Henkel